



67. Jahrgang
Juli
2018

7

DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



*Der Eisenhut: schön und giftig.
Mehr über ihn und seine Artgenossen
siehe Seite 3*

Lange Nacht der Konsulate

Offener Abend beim Internationalen Seegerichtshof



Im Jahr 1996 ist der Internationale Seegerichtshof in Hamburg begründet worden, zunächst in der Innenstadt. Am 3. Juli 2000 wurde der neue Sitz in Nienstedten eröffnet. Von der Straße Am Seegerichtshof hat man einen Blick auf das neue Gebäude, von der Elbchaussee aus auf die dazugehörige Schrödersche Villa aus dem späten 19. Jahrhundert.

Der offene Abend in diesem Mai eröffnete Interessierten die Möglichkeit, die Gebäude auch von innen zu sehen (siehe Fotos) und darüber hinaus im Gerichtssaal alle 30 Minuten einen informativen Vortrag zu hören. Außerdem waren zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort, die Fragen beantworteten und die verschiedenen Arbeitsfelder darstellten.



21 Richter mit einer Amtszeit von neun Jahren (Verlängerung ist möglich) befassten sich bislang mit 25 Fällen, sie reichen von Fischfangangelegenheiten, die Abgrenzung von Meeresgebieten, der Landgewinnung, dem Festsetzen von Schiffen bis zum Meeresbodenbergbau.

Die Vielfalt der behandelten Fragen ist beeindruckend; es gab entsprechend diverses Informationsmaterial, etwa vom Alfred-Wegener-Institut, der Bundesanstalt für Geowissenschaften.

Der Bürgerverein wird sich um eine Führung für seine Mitglieder bemühen.

Regina Harten

Weltmeisterliche Nachrichten aus dem Nienstedtener Turnverein

Jörn Esemann, der Vorsitzende des Vereins, und gleichzeitig Betriebssportler bei der Haspa, ist Weltmeister geworden, und zwar über 200 Meter Sprint in seiner Altersklasse „über 60 Jahre“.

In La Baule/Frankreich erreichte er die 200 m in 30,08 sec. Am Vortag war er über 100m mit 14,44 sec. Vize-Weltmeister geworden.

Mehr als 5.000 aktive Sportlerinnen und Sportler aus etwa 50 Ländern der ganzen Welt in 25 sportlichen Disziplinen und fünf Altersklassen nahmen an dem 2. World Company Sport Games an der französischen Atlantikküste teil. Die 3. Spiele werden im Sommer 2021 in Athen ausgetragen.

Herzlichen Glückwunsch.



Jörn Esemann: „Es ist ein unbeschreibliches Gefühl. Ich bin überglücklich über diese beiden Medaillen, da ich erst vor zwei Jahren eine Hüftprothese bekommen habe und ich „damals“ davon ausging, dass meine sportlich aktive Zeit damit endgültig beendet sei.“

Leserbrief

Zum Beitrag von Peter Schlickendorfer über Kapitän Gustav Schröder in der Juni-Ausgabe des HEIMATBOTEN.

Die Geschichte bestätigt wieder, dass die lange gepflegte Legende vom Widerstand Hamburgs gegen das NS Regime überholt ist. Es waren einzelne Frauen und Männer, wie Kapitän Schröder, die dem Regime nicht gefolgt sind. Bei der HAPAG ist bereits 1929/1930 unter dem Vorstandsvorsitzenden Wilhelm Cuno (1922/23 Reichskanzler; 1927 Präsident des ersten deutschen Rotary Clubs in Hamburg) die erste NSDAP-Betriebszelle in einem Hamburger Betrieb gegründet worden. Es wurden bevorzugt NSDAP Mitglieder eingestellt und Spenden an die Partei gezahlt. Wilhelm Cuno hatte enge persönliche Beziehungen zu den Protagonisten der NSDAP, hat jedoch deren Regierungsübernahme nicht mehr erlebt. Er ist am 3. Januar 1933 gestorben.

Joachim Winkelmann

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)
Fax 32 30 35
E-mail pfaugaby@web.de

INTERNET:

www.nienstedten-hamburg.de

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickerieder

GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM

INTERNET:

www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressgesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTO:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE44200505501253128175
BIC: HASPDE3333

VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5
21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titel: A. + J. Pfuhl



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden an jedem letzten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33
„Nienstedten-Treff“ an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Marktplatz, Nienstedter Marktplatz 21

Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins

Besichtigung des Airbus-Geländes

Airbus hat uns zu einer Sonderführung über das Finkenwerder Gelände eingeladen. Wir sollen über aktuelle Entwicklungen des Unternehmens informiert werden, Fragen stellen können und anschließend das Werk besichtigen. Dazu müssen wir einige Formalitäten beachten.

Datum: Freitag, 13. Juli

Dauer: Ca. 3 Stunden

Uhrzeit: Treffen bis 14.00 Uhr auf dem Anleger Teufelsbrück.

Von dort mit der Fähre Nr.68 um 14.04 über die Elbe zum Anleger von Airbus. Ca. 17.30 Uhr zurück. Verbindliche Anmeldung bei Peter Schlickerieder, Tel.: 82 59 61 bis spätestens Montag, 09. Juli. Die Teilnehmerzahl ist allerdings auf 20 Personen begrenzt.

Wegen der Sicherheitsvorschriften von Airbus benötigen wir von Ihnen bei der telefonischen Anmeldung folgende Angaben: Name, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Straße und Haus-Nr., PLZ, Wohnort, Telefon, E-Mail.

Zur Besichtigung unbedingt Personalausweis oder Pass mitbringen!

Grünzeug an der Elbe – Die Exkursion

Die Giftpflanzenexkursion stieß schon im Jahr 2017 in unserem Bürgerverein auf erhebliches Interesse. Die Vortragszeit reichte nicht aus, um alle Fragen zu beantworten. Das lässt sich jetzt nachholen: Dipl.-Biologin Andrea Pfuhl berichtet im Giftpflanzengarten des Loki-Schmidt-Gartens wieder Kurioses über das garstige Grünzeug und seinen Einfluss auf Weltgeschichte, und zwar

am 25. Juli von 18:00 bis ca. 19:00 Uhr.

Wir lassen die Exkursion in der Dübelsbrücker Kajüt, Elbchaussee 303, 22609 Hamburg ausklingen.

Treffpunkt ist am Eingang des Loki-Schmidt-Gartens, gegenüber vom Bahnhof Klein-Flottbek. Der Botanische Garten ist mit der S-Bahn Linie S1 sowie mit der Buslinie 115 gut zu erreichen.

Anmeldungen bis zum 18. Juli bei Peter Schlickerieder (**Tel.: 825961**). Bei Dauerregen muß die Exkursion leider ausfallen.

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

Herzlichen Glückwunsch

Diesem blumig kreativen Geburtstagsgruß vom Nienstedtener Malermeister und Künstler Günther Loß schließen wir uns gerne an. Er geht an Dr. Hans-Jürgen Gäbler, unserem langjährigen aktivem Mitglied im Vorstand und während vielen Jahren Redakteur des HEIMATBOTEN.



Wir gratulieren natürlich ebenso herzlich

den „Juli-Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Ilse Beilcke

Burkhard Graf von Nostitz

Günter Lüdemann

Wolfgang Mundhenke

Hannelore Raabe

Wolfgang Timm

Felicitas Ebner

Regine Grönwoldt

Hildegard Macke

Hans-Helmut Pohle

Horst Rahe

Heidi Wilhelm

In eigener Sache

Information zur Datenerhebung gemäß Artikel 13 DSGVO

Der „Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.“, Nienstedtener Straße 33, 22609 Hamburg erhebt Ihre Daten nur zum Zweck der Mitgliederverwaltung des Vereins. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Beim Ausscheiden aus dem Verein auf Grund von Kündigung oder wegen Ablebens werden Ihre Daten unverzüglich gelöscht.

Die Datenerhebung und Datenverarbeitung dient der Erhebung der Mitgliedsbeiträge, dem Versand der Vereinszeitung „Der Heimatbote“, sowie zur Kontaktaufnahme mit Mitgliedern, die sich für Vereinsveranstaltungen angemeldet haben, die aber aus unvorhergesehenen Gründen abgesagt werden müssen.

Sie haben das Recht, der Verwendung Ihrer Daten jederzeit zu widersprechen. Eine Mitgliedschaft im Verein ist danach allerdings nicht mehr möglich. Zudem sind Sie berechtigt, Auskunft über die bei uns über Sie gespeicherten Daten zu beantragen, sowie bei Unrichtigkeit der Daten die Berichtigung, oder bei unzulässiger Datenspeicherung die Löschung der Daten zu fordern.

Ihnen steht des Weiteren ein Beschwerderecht beim Hamburgischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit zu. Die Anschrift lautet: Kurt-Schumacher-Allee 4, 20097 Hamburg, im 6. Obergeschoss.

Aus dem Ortsgeschehen

60 Jahre Führungsakademie der Bundeswehr in Nienstedten

Bei uns in Nienstedten sieht man gelegentlich Soldaten in fremdartigen Uniformen. Bunt, manche mit vielen Orden, auf jeden Fall exotisch aussehend. Schaut man auf die Rangabzeichen, muss es sich um höhere Chargen handeln. Manch einer fragt sich unwillkürlich, woher mag dieser Mensch wohl kommen? Bei europäisch aussehenden Gesichtern könnte es sich um Verbündete im Rahmen der Nato handeln. Aber es zeigt sich unter der Uniformmütze auch manch asiatisch aussehender, oder dunkelhäutiger Offizier. Spricht man ihn an, bekommt man eine freundliche Antwort auf Deutsch und er erzählt einem stolz, dass er an der Führungsakademie (kurz FüAk) der Bundeswehr in der Manteuffelstraße den Generalstabslehrgang absolviert.

Die FüAk, unser vielen kaum bekannter Nachbar, feierte am 9. Juni ihr 60jähriges Bestehen. Eingeladen war

die Öffentlichkeit und dafür hatte man sich herausgeputzt und sehr viel Mühe gegeben. Bei bestem Kaiserwetter passierten wir nach einer kurzen Taschenkontrolle den Eingang. Unmittelbar davor standen einige wenige Friedensaktivisten mit ihren Plakaten und bewiesen damit, daß in unserem demokratischen Rechtsstaat auch gegenteilige Meinungen einen Platz haben.

Das Gelände hat eine längere Geschichte. Einst Eigentum der Familie des Arztes und Mykologen Plaut, wurde nach Enteignung seiner Tochter durch die Wehrmacht an dieser Stelle der Luftgau XI eingerichtet. Von hier aus wurde die Luftverteidigung im norddeutschen Raum koordiniert. Als die unseligen „tausend Jahre“ zu Ende waren, zogen die Briten ein. Das Gelände hatten sie wohlweislich von Bomben verschont. Auf abgeworfenen Flugblättern teilten sie schon frühzeitig mit,



Foto: E. Eichberg

wo sie nach dem Sieg zu residieren gedachten. Bis zu ihrem Abzug 1958 hatten die Engländer dann auch an dieser Stelle in den „Uxbridge Barracks“ ihr „Headquarter Hamburg District“.

Nach Gründung der Bundeswehr einigte man sich nach ziemlichem Hin- und Her auf den Standort Hamburg für die zur Ausbildung des Generalstab-Nachwuchses notwendige Einrichtung. Die neue Idee war, den angehenden Generalstäblern eine wissenschaftliche Ausbildung zu vermitteln - nicht nur das sture Herunterbeten von Dienstvorschriften. Dieser „Innere Führung“ genannte neue Geist hatte zwar mehrere Väter, wird aber vor allem mit Wolf Graf Baudissin in Zusammenhang gebracht.

Die Akademie dient nicht nur der Ausbildung der eigenen Staboffiziere, sondern wie bei anderen berühmten Militärakademien auch der von ausländischen Offizieren. Der Vorteil liegt auf der Hand: Ausgestattet mit einer anspruchsvollen zweijährigen Ausbildung, und hoffentlich guten Erfahrungen, stellen sie nach ihrer Rückkehr wertvolle Ansprechpartner für internationale Beziehungen dar. Schließlich kennt man sich bereits.

Das Besucherprogramm war sehr vielfältig. Jede Waffengattung zeigte Exponate; Hubschrauber, Marinetaucher und gepanzerte Fahrzeuge waren zu besichtigen. Auch der Zivilschutz hatte seinen Platz. In den Hörsälen

wurden Erläuterungen über die Ausbildung gegeben. Derart viel Informationen waren für den Besucher in der kurzen Zeit kaum zu bewältigen. Wir konnten an einem Rundgang durch die Offiziersmesse und das Stabsgebäude teilnehmen. Sehr harmonisch passen die historischen und die modernen Gebäude zusammen.

Zur Erholung gab es für die Besucher auf dem weiträumigen Gelände Grillstationen und kühle Getränke, die ob der sommerlichen Temperaturen stark nachgefragt wurden. Die Verteidigungsministerin sprach in einer Live-Schaltung von einer Groß-Leinwand; danach fand eine Podiumsdiskussion statt. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgte das Kieler Marine-Musikkorps.

Alle angesprochenen Soldaten standen unseren Fragen gerne Rede und Antwort. Wir von der Redaktion des HEIMATBOTEN hatten sogar die Gelegenheit zu einem kurzen Gespräch mit dem neuen Kommandeur, General Kohl, dem wir nahezubringen versuchten, dass die Führungsakademie nicht, wie immer wieder fälschlich behauptet wird, in Blankenese, sondern in Nienstedten und mit der Graf-von-Baudissin-Kaserne in Osdorf liegt.

Ein alles in allem informativer und gelungener Besuch. Wir gratulieren hiermit nochmals ausdrücklich zum 60ten und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Andrea und Jürgen Pfuhl

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg - Altona - Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e.V. am Donnerstag, dem 16. Mai 2018.

1. Begrüßung. Der Erste Vorsitzende Peter Schulz eröffnet die Versammlung. Er dankt dem Verein der Freunde des Jenischparks für die Überlassung der Räume im Parkwächterhäuschen. Die Einladung war fristgemäß in der Mai- und Juni-Ausgabe des HEIMATBOTEN veröffentlicht worden. Anwesend sind 14 stimmberechtigte Mitglieder. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Zur Tagesordnung wurden keine weiteren Anträge eingereicht.

2. Das Protokoll der Hauptversammlung des Vorjahres wurde im Heimatboten August 2017 veröffentlicht. Es wird einstimmig angenommen und genehmigt.

3. Jahresbericht. Der Zweite Vorsitzende Peter Schlicker dankt allen Mitgliedern, die den Verein auch im vergangenen Jahr „wieder am Leben gehalten haben“ - durch ihre Vereinsbeiträge, Spenden, Anregungen oder durch aktive Mitarbeit. Dem Verein geht es gut, anders als einigen Nachbarvereinen, die über Mitgliederschwund, Überalterung und zu hohe Kosten klagen. Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten hat seit etlichen Jahren knapp 300 Mitglieder. Diese und einige institutionelle Abnehmer erhalten unsere Zeitschrift, den HEIMATBOTEN, per Post, 1000 Exemplare werden in Nienstedten an Arztpraxen, Geschäfte etc. verteilt.

Auch in 2017 konnte der Verein seinen Mitgliedern zahlreiche Aktivitäten anbieten: Der HEIMATBOTE erschien wieder jeden Monat dank des Engagements von Gaby Pfau und ihres Teams. Der Nienstedten-Treff hat seinen Kultstatus ausgebaut. Bis zu 20 und mehr Personen treffen sich jeden zweiten Donnerstag im Monat bei Bier, Wein, gebratener Ente oder Fisch im Restaurant Marktplatz. (Dazu ist jeder eingeladen, nicht nur Mitglieder!)

Bei „Hamburg räumt auf“ im März traf sich wieder ein harter Kern. In den folgenden Monaten gab es einen Besuch im Museumshafen Övelgönne, einen Spaziergang durch den Hirschpark und weitere Veranstaltungen. Der Kaminabend bei unserem Mitglied Daphne Gehrckens und der Adventskaffee in der Schule ließen das Jahr ausklingen. Für das laufende Jahr ist u.a.

geplant: Ein Besuch bei Airbus, ein Rundgang durch Ottensen, die beliebte Exkursion: „Grünzeug an der Elbe“, eine Fahrt zur „MS Bleichen“.

4. Kassenbericht. Wegen der Abwesenheit der neuen Kassenführerin kann der Kassenbericht nicht vorgetragen werden, ebenfalls nicht der Bericht der Kassenprüfer. Die Versammlung stimmt einstimmig dafür, die weiteren Tagesordnungspunkte dennoch abzuarbeiten. Entlastungen und Wahlen haben Gültigkeit, unter dem Vorbehalt eines positiven Ergebnisses der Kassenprüfung. Diese wird nachgereicht und im nächsten HEIMATBOTEN veröffentlicht.

5. Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird einstimmig entlastet - bei Enthaltung der Betroffenen.

6. Wahlen. Als Wahlleiter fungiert Herr Becker. Wegen der abgelaufenen Geschäftszeit werden gewählt, bzw. wiedergewählt:

1. Vorsitz., Peter Schulz – Wiederwahl **2. Vorsitz.,** Peter Schlicker – Wiederwahl. Beide Vorsitzende werden in Einzelwahl einstimmig, bei eigener Enthaltung, wiedergewählt und nehmen die Wahl an.

Als Beisitzer werden wiedergewählt: Gaby Pfau, Daphne Gehrckens, Wolfgang Kaeser, Detlef Tietjen, Rüdiger Reitz. Alle Beisitzer werden einstimmig bestätigt und nehmen die Wahl an.

Als Kassenprüfer werden die Herren Bürger- Prinz und Pfuhl einstimmig wiedergewählt. Beide nehmen die Wahl an.

7. Diskussion, Wünsche, Anregungen. Die Teilnehmer der Versammlung diskutieren Informationen aus dem Umfeld Nienstedtens und Anregungen für die weitere Vereinsarbeit u. a.: Erneuerung der Frischwasserleitung unter der Elbchaussee, Hermann-Renner-Teich, Café im Jenischpark, Neue Ausstellung im Bargheer-Museum, Ziele für Ausflüge und Besichtigungen. Der Vorstand wird die Ideen für seine Arbeit aufgreifen.

Der Vorstand



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Ernst Barlach Haus

Josef Scharl: Zwischen den Zeiten

Zusammen mit dem Paula-Modersohn-Becker-Museum in Bremen präsentiert das Ernst-Barlach-Haus vom 17. Juni bis zum 21. Oktober 2018 rund 50 Werke von Josef Scharl, einem bedeutenden Künstler der Weimarer Republik.

Scharl, geboren 1896, Teilnehmer des 1. Weltkriegs, verarbeitet in seinen Porträts, Figurenbildern und Landschaften die politischen und sozialen Verwerfungen der Zeit zwischen den Weltkriegen. Schon in den 1920er Jahren findet Scharl breite Anerkennung bei Kritikern, Publikum und Kollegen für seine intensiven Bilder, die stilistisch zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit stehen. Scharl wendet sich gegen Hurrapatritismus, Militarismus, abgestumpfte Bürgerlichkeit, indem er markante Figuren, darunter auch Prominente, in Gruppen- und Einzelporträts eindringlich, oft maskenhaft darstellt.

Auf die Machtübernahme der Nazis 1933 folgt 1935 das Ausstellungsverbot von Scharls „entarteter Kunst“.



Josef Scharl: Kiesgrube, 1929, Öl auf Leinwand, 50 x 62 cm
Sammlung Karsch-Nierendorf, © Susanne Fiegel



Josef Scharl: Der Zeitungsleser, 1935, Öl auf Leinwand, 115 x 96 cm
Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie
© Susanne Fiegel, Foto: Jörg P. Anders

Der Künstler emigriert 1938 in die USA. Doch die Distanz zu den belastenden, kritisierten Zuständen in Deutschland führt einerseits zu einer Veränderung seiner Bilder, es fehlt ihnen die Schärfe der Aussage, andererseits kann er sich gegen die künstlerische Tendenz zur Abstraktion nicht behaupten. Scharl stirbt verarmt 1954 in New York.

Der Ausstellungsbesuch ist einmal mehr lohnend; die gesellschaftliche Realität in den Bildern verweist natürlich auf die Phase „zwischen den Zeiten“, erkennbar sind aber auch gegenwärtige Entwicklungen unserer Gesellschaft.

Und so hat Karsten Müller wieder eine überaus sehenswerte Ausstellung zu uns geholt. Besuchen Sie sie!

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11 – 18 Uhr

Kuratorenführungen jeweils um 18 Uhr

3.7.2018: Blickkontakt. Josef Scharls Menschenbilder

18.9.2018: Zwischen den Stilen. Josef Scharls Bildsprache

Regina Harten

Termine

Elbspaziergänge 2017

Sonntag, 8. Juli, 16.15 Uhr

Spaziergang vom Quellental durch den Wesselhöft-Park

Joachim Schnitter, Gartenarchitekt

Treffpunkt: Straße Quellental, Eingang Westerpark auf der Nordseite

Sonnabend, 14. Juli, 15.00 Uhr

Spaziergang durch den Hirschpark

Jürgen Weber/Fred Möller, Blankeneser Bürger-Verein

Treffpunkt: Witthüs im Park, im Bauerngarten

Sonntag, 22. Juli, 15.00 Uhr

Villa Michaelsen und der Sven-Simon-Park

Geschichte, Vermächtnisse, Chancen

Elke Dröscher, Puppenmuseum am Falkenstein

Treffpunkt: Grotiusweg 79, Villa Michaelsen im Park, Museumseingang

Sonnabend, 28. Juli, 15.00 Uhr

Spaziergang vom Bismarckstein zum Römischen Garten

Jürgen Weber/Fred Möller, Blankeneser Bürger-Verein

Treffpunkt: Buslinie 48, Haltestelle Richard-Dehmel-Straße (oben am Waseberg)

Teilnahmegebühr: pro Person/Spaziergang 5,- €

Informationen: Bookshop im Jenischhaus

Tel.: 040 82 87 90

E-Mail: info@altonaermuseum.de

Blankeneser Bürgerverein, Tel. 040 86 70 32

E-Mail: bbv@blankeneser-buergerverein.de

Samstag, 14. Juli, 14.00 Uhr

ELEKTRO-KLOSS GmbH

Elektro-Installation • Reparaturarbeiten

 040 82 80 40

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnräume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

 **WEST-ELBE** 
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

Freunde des Jenischparks e.V.

Führung „750 Jahre Osdorf – ein Rundgang über Poloplatz, Gelände Max Emden, Ziegeleiteich und das Landpflegeheim ins alte Osdorf“ Hans-Peter Streng (1. Vorsitzender der Freunde des Jenischparks)

Treffpunkt: Eingang Botanischer Garten am S-Bahnhof Klein Flottbekj

Vereine

Freunde des Jenischparks

1. Vorsitzender: Hans-Peter Streng

2. Vorsitzende: Elke Beckmann

Telefon: 829744

Postanschrift: c/o U. Wegener,

Quellental 12,

22609 Hamburg

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg

Vorsitzender: Hajo Wolff

Charlotte-Niese-Str. 3a

22609 Hamburg

Telefon: 820778

Flottmarscher Sportclub e.V.

Anlage: Puttkühl 24

Geschäftsstelle:

Hammerichstrasse. 35, 22605 Hamburg

Vorsitzender: Peter Bollmann

Telefon: 8801684

Nienstedtener Turnverein von 1894 e.V.

1. Vorsitzender: Jörn Esemann

Flaßbarg 107b,

22549 Hamburg

Telefon: 832 38 04

www.Nienstedtener-Turnverein.de

Erhaltet Flottbek e.V.

c/o Achim Nagel

Kanzleistraße 48 B

22609 Hamburg

Telefon: 81991938